

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1895

17.4.1895 (No. 105)

Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 17. April.

№ 105.

Expedition: Karl-Friedrichs-Str. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Sorauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeitspaltel oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

1895.

Amtlicher Theil.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter'm 10. April d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Großherzoglichen Bezirksarzt a. D. Medizinalrath Dr. Fibel Wirth in Freiburg das Ritterkreuz I. Klasse Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter'm 11. April d. J. gnädigst geruht, dem Bezirke des praktischen Arztes Dr. Hermann Bär in Görtz auf die ihm unter dem 9. März d. J. übertragene Bezirksarztsstelle in Bonndorf stattzugeben und den praktischen Arzt Dr. Ewald Wörner in Buchen zum Bezirksarzt in Bonndorf, sowie den praktischen Arzt Dr. Georg Eberle in Breisach zum Bezirksarzt in Neustadt zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter'm 3. April d. J. gnädigst geruht, den Postsekretär Karl Huber aus Lahr zum Oberpostdirektionssekretär bei der Kaiserlichen Oberpostdirektion Karlsruhe zu ernennen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 8. April d. J. wurde Oberbuchhalter Anton Blant bei Großh. Domänenverwaltung Freiburg in gleicher Eigenschaft zur Großh. Domänenverwaltung Bruchsal versetzt.

Durch Entschließung des Ministeriums des Innern vom 10. April d. J. wurde die etatmäßige Stelle eines Residenten bei der Versicherungsanstalt Baden dem Amtsresidenten Georg Fischer in Karlsruhe übertragen.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatsbahnen vom 9. April d. J. wurde Betriebsassistent Julius Dürr beim Betriebsinspektor Karlsruhe unter Ernennung zum Betriebssekretär zur Centralverwaltung versetzt.

Durch Entschließung Großh. Zollverwaltung vom 9. April d. J. wurde Hauptamtsassistent Friedrich Bueß bei der Zollabfertigungsstelle a. B. Basel in gleicher Eigenschaft zum Hauptsteueramt Karlsruhe versetzt.

Nicht-Amtlicher Theil.

Aus den französischen Kolonien.

Paris, 15. April. Tonkin befindet sich gegenwärtig in finanziellen Schwierigkeiten, obgleich das Budget dieser Kolonie eigentlich kein Defizit aufweist. Es sind im wesentlichen zwei Ursachen, welche diese Schwierigkeiten herbeigeführt haben. Einerseits die durch das Sinken des Silberpreises verursachte Entwertung der in Tonkin bestehenden Geldeinheit, nämlich des Silberpiasters. Dieser, welcher früher 4 Francs werth war, hat gegenwärtig einen Kurs von bloß 2 Francs 65 Centimes, so daß der für Tonkin seinerzeit bewilligte Staatsreservefond in der Höhe von 6 Millionen bis auf 4 1/2 Mill. entwerthet ist. Andererseits tragen an der finanziellen Krise der Kolonie die Kosten des Baues der Eisenbahn von Phu-Lang-Thuong nach Lang-Son Schuld, welcher trotz der erwähnten Geldentwertung kontraktmäßig fortgesetzt werden muß. Um den berühmten Schwierigkeiten abzuwehren, hat die Regierung schon am 27. Februar in der Kammer eine Vorlage eingebracht, welcher zufolge Tonkin ein Vorschuß von 9 Millionen zu gewähren sei. Da die Budgetkommission diesem Vorschlage nicht zugestimmt hat, so hat sich die Regierung im Einvernehmen mit der Kommission nunmehr dafür entschlossen, den Reservefond Tonking's um 4 Millionen zu erhöhen, wodurch gleichfalls für die dringenden Bedürfnisse der Kolonie vorgesorgt sein wird. Kammer und Senat werden nun über diese Proposition zu entscheiden haben.

Die Erforschung der westlich vom unabhängigen Congo-lande liegenden französischen Besitzungen nimmt einen befriedigenden Fortgang. Nach den hier eingelaufenen Meldungen ist es dem französischen Reisenden Clozel gelungen, den Shanghafluß, welcher das erwähnte Gebiet in nord-südlicher Richtung durchzieht und sich bei Bunda in den Congo ergießt, in seinem oberen Laufe viel höher hinauf, als es bisher der Fall war, zu erforschen. Die französische Regierung hat sich nach Erhalt dieser erfreulichen Nachricht entschlossen, umgehend eine zweite Mission an Ort und Stelle zu entsenden, um das Werk des Herrn Clozel fortzusetzen. An der Spitze dieser Mission steht der bekannte französische Forschungsreisende Gentil. Er hat Paris bereits verlassen und wird den Versuch machen, unterstützt von mehreren Kennern der betreffenden Gegenden, mittelst eines geeigneten zerlegbaren Dampfsbootes vom Congo aus durch den Shangha- und den benachbarten Wahmfluß bis in das Gebiet des Schabees vorzudringen. Gewiß ein kühnes Unternehmen.

Aus dem Süden Algiers sind hier Klagen über die Verdrängung des französischen Handels durch italienische und englische Konkurrenz eingelaufen. Um diesem Uebelstande abzuwehren, befürwortet der „Temps“ mit großer Entschiedenheit den Bau der schon seit längerer Zeit geplanten Eisenbahn von Biskra nach der im äußersten Süden gelegenen Stadt Ouargla (380 Kilometer). Der Ausbau dieser Linie würde allerdings nicht nur vom volkswirtschaftlichen, sondern auch vom strategischen Standpunkte von großer Bedeutung sein.

Deutsches Reich.

Berlin, 15. April. Der Reichstagspräsident v. Buel hat bereits am 11. April mit seiner Familie die Präfekturalwohnung in Berlin am Pariser Platz bezogen. — Der französische Botschafter Serrette hat am 13. April, begleitet von den Herren Davisse, Mitglied der Französischen Akademie und Professor an der Sorbonne, Maurice Serrette, Botschaftsattaché, und de Chanterie, Bibliothekar der Sorbonne, dem Reichspräsidenten in Berlin einen längeren Besuch ab. Präsident Bülows empfing die Herren und gab ihnen Aufschluß über das Funktioniren der deutschen Arbeiterversicherung.

Italien.

Rom, 13. April. Der Zeitpunkt der Kammerwahlen soll alsbald nach der Rückkehr des Ministerpräsidenten Crispi, der sich über die Osterfeiertage nach Neapel begeben hat, festgestellt werden. — Die Oberleitung der diesjährigen großen italienischen Heeresmanöver wird sich in den Händen des Kommandanten des ersten Armeecorps, General d'Onic de La Batié, befinden. Die zwei Armeecorps, die bei diesen Manövern einander gegenüberstehen werden, sollen von den Generalen Bava und Corvetto befehligt werden.

Frankreich.

Paris, 14. April. Eine der „Pol. Corr.“ zugehende Meldung betont, daß die Forderungen, welche Japan in den schwebenden Friedensverhandlungen in Bezug auf Gebietsabtretungen auf dem chinesischen Festlande erheben soll, in den politischen Kreisen der französischen Hauptstadt ernste Bedenken erwecken. Von unterrichteter Seite verlautet, daß zwischen den Kabinetten von Paris und St. Petersburg über die in dieser Frage zu beobachtende Haltung und über die Nothwendigkeit einer mäßigen Einschränkung auf die japanische Regierung vollständiges Einvernehmen besteht. Man glaube, nicht daran zweifeln zu sollen, daß auch die englische Regierung dem Bestreben, den Friedensbedingungen Japans bescheidenere Grenzen zu ziehen, ihre Unterstützung leihen werde. Es werde jedoch hervorgehoben, daß eine sich in dieser Richtung bewegende europäische Intervention nicht mehr lange hinausgeschoben werden dürfte, wenn man anders den ernstlichen Hege, gewissen Kompensationsforderungen vorzuziehen, die sich als unvermeidlich erweisen würden, falls das siegreiche Japan bei seinen Ansprüchen auf kontinentale Gebietsvergrößerung beharren sollte.

Großbritannien.

London, 13. April. Der „Pol. Corr.“ zufolge ist es nahezu gewiß, daß die Vermählung des Herzogs von Koxa mit der Prinzessin Helene von Orleans im September d. J. stattfinden wird. Der Herzog dürfte diesmal bis zu den ersten Tagen des Mai in England verweilen und späterhin neuerdings zum Besuche seiner Braut nach Stow-House kommen.

Serbien.

* Belgrad, 13. April. Zu den bevorstehenden Wahlen für die Stupschina meint die Wiener „Presse“, daß die Liberalen und Radikalen in der nächsten Stupschina keine Rolle spielen werden, und knüpft daran die folgenden Bemerkungen: „So sehr es die Regierung aus objektiven Gründen bedauern wird müssen, wenn die beiden oppositionellen Parteien in der serbischen Nationalversammlung jeder Vertretung entbehren sollten, so wenig wird sie andererseits über die aktuellen Auspizien der nächsten Stupschina besorgt zu sein brauchen. Der Wirkungskreis derselben ist durchaus praktischer und expedienter Natur und die bevorstehende parlamentarische Session in Niß wird kaum einen Monat in Anspruch nehmen. Je einmüthiger sich die Parteikonstellation erweisen sollte, desto leichter kann das Ministerium Christie über die dornenvollsten Prinzipienfragen hinwegkommen. Man sieht also, daß die eventuelle Abstinenz der Liberalen und Radikalen auch ihre gute und erfreuliche Seite haben könnte. Je ruhiger und je expedienter sich die nächste Entwicklung der Dinge in Serbien gestaltet, desto größer sind die Aussichten für die Konsolidierung der dortigen Verhältnisse, desto begründeter ist die Erwartung, daß doch endlich einmal in Serbien Ruhe und Ordnung dauernd eintreten, daß der Parteien Zwist und Hader normale Dimensionen annehmen werde. Darauf sind

nicht nur die Wünsche aller aufrichtigen Patrioten, sondern auch aller jener Freunde Serbiens gerichtet, die nichts so sehr wünschen, als die Festigung der Selbständigkeit und des materiellen Fortschrittes des benachbarten Königreiches.“

* Die madagassische Expedition.

Das im Lager von Sathonay verammelte Expeditions-corps für Madagascar hat seine Einschiffung in Marseille begonnen. Es wird seine Abfahrt in vier Partien bewerkstelligen, wovon die letzte am 22. d. M. den französischen Boden verlassen wird. Nach den bisherigen Dispositionen soll der Marsch auf Tananarive gegen den 1. Juni beginnen, also inmitten der trockenen Jahreszeit, welche auf der Insel bis in den November hinein zu dauern pflegt, und man hofft, daß es den französischen Truppen noch während der trockenen Saison gelingen werde, bis in die madagassische Hauptstadt vorzudringen. Wie bei allen größeren Unternehmungen, tauchen auch diesmal Zweifel auf, welche diese Hoffnung als eine trügerische bezeichnen. Es wird jedoch gut sein, wenn man diesen pessimistischen Stimmen zunächst kein zu großes Gewicht beilegt, denn die französische Regierung hat bei ihren Vorbereitungen für die Expedition nach Madagascar alle einschlägigen Umstände zeitlich erwogen. Auch hat der oberste Kommandirende des Expeditions-corps, General Duchesne, alle möglichen Vorkehrungen getroffen, um die unter seinem Befehle stehenden Truppen, soweit dies nur möglich ist, gegen die schädlichen Einflüsse des für sie ungewohnten Klimas von Madagascar zu schützen. Ebenso ist für deren zweckentsprechende Verproviantirung in der umfänglichsten Weise vorgesorgt worden. In diesen Richtungen liegen, wie General Duchesne selbst anerkennt, die eigentlichen Schwierigkeiten des bevorstehenden Feldzuges. Was die rein militärische Seite desselben betrifft, ist der Oberstkommandirende entschlossen, rasch und energisch vorzugehen. Viel wird davon abhängen, ob die Franzosen, wie angenommen wird, bei jenen eingeborenen Völkern, welche den Howas feindlich gesinnt sind, die erwartete Unterstützung finden werden. Auch darüber wurden zwei entgegengesetzte Meinungen laut. Erst die kommenden Ereignisse selbst werden zeigen, wer Recht hat.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, den 16. April.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog empfangen heute Vormittag den Staatsminister Dr. Rott zum Vortrag und nahm hierauf die Meldung des Majors v. Boyrsch, etatsmäßigen Stabsoffiziers im 1. Badischen Leib-Dragoonen-Regiment Nr. 20, bisher Adjutanten beim General-Kommando des 2. Armeecorps, entgegen. Darnach erteilte Höchstselbe dem königlich Bayerischen Legationssekretär Baron Kiederer Audienz. Nachmittags hörte Seine Königliche Hoheit die Vorträge des Majors von Oden und des Legationsraths Dr. Freiherrn von Babo.

(Politisches.) Zur Beförderung von Briefen und Postpaketen nach Deutsch-Südwestafrika bietet der am 30. April von Hamburg dahin abfahrende Postdampfer eine günstige Gelegenheit. Die betreffenden Sendungen müssen mit dem Leitmerk „über Hamburg mit direktem Dampfer“ versehen sein. Postpakete sind bis zum Gewicht von fünf Kilogramm zur Mitbeförderung zulässig; das Porto beträgt 3 M. 50 Pf. und muß vom Absender vorausbezahlt werden. — In Schweden ist, um die Einschleppung der Maul- und Klauenseuche aus Dänemark zu verhindern, die Einfuhr von Wolle, Haaren, Horn, Klauen, sowie unbeschriebenen Häuten und Fellen von wiederkäuenden Thieren und von Schweinen mittelst der Post auf dem Wege über Dänemark nur gegen Ursprungszeugnisse gestattet, welche durch einen schwedischen Konsul oder eine öffentliche Behörde beglaubigt sein müssen.

(Dobbaufschule Augustenberg.) Von Großh. Ministerium des Innern ist die Großh. Dobbaufschule Augustenberg bei Durlach ermächtigt, Unterrichtsstufe in Ddb- und Gartenbau für weibliche Angehörige der bäuerlichen Bevölkerung abzuhalten. Hinsichtlich dieser Kurse gelten folgende Bestimmungen: 1. Der Unterricht wird vorzugsweise praktisch und theoretisch nur insoweit erteilt, als dies zum besseren Verständniß unbedingt erforderlich ist. 2. Die Zahl der an einem Kurse Theilnehmenden ist auf 20 festgesetzt. 3. Der Unterricht wird unentgeltlich erteilt. Soweit es die verfügbaren Räume der Anstalt gestatten, werden die Theilnehmerinnen in der Dobbaufschule Wohnung und Kost gegen eine tägliche Vergütung von 1 M. 40 Pf. erhalten. Unbemittelten kann der Kostbeitrag nachgelassen werden. Entfernter Wohnenden können die Reisekosten III. Klasse ganz oder theilweise ersetzt werden. 4. Zur Theilnahme an diesen Kursen sind Frauen und Mädchen von 18 Jahren an berechtigt. Dieses Jahr wird ein solcher Kurs in der Zeit vom 20. bis 30. Mai abgehalten. Frauen und Mädchen, welche gesonnen sind, sich an demselben zu betheiligen, haben ihre Bewerbung

Bekanntmachung.

Indem wir zur öffentlichen Kenntnis bringen, daß bei der heute vorgenommenen Verlosung von nachstehenden, am 1. November d. J. zur Rückzahlung gelangenden kaiserlichen Obligationen die beigefügten Nummern gezogen worden sind, bemerken wir gleichzeitig, daß die Einlösung sowohl der fälligen Coupons, als der rückzahlbaren Obligationen in Forstheim bei der Stadtkasse und beim Bankverein, in Karlsruhe bei den Herren Straus & Co., in Frankfurt a. M. bei den Herren von Erlanger & Söhne stattfindet.

- Gezogen wurden:
- Von den 3 1/2% kaiserlichen Obligationen vom Jahre 1883:**
 - Litera A Nr. 26, 103.
 - B Nr. 73, 82, 158, 215, 321, 350.
 - C Nr. 25, 35, 60, 78, 114, 166, 192, 209, 597, 833.
 - D Nr. 42, 59, 77, 135, 224.
 - E Nr. 168, 298.
 - Von den 3 1/2% kaiserlichen Obligationen vom Jahre 1885:**
 - Litera A Nr. 1.
 - B Nr. 93, 220, 260, 387.
 - C Nr. 449, 566, 670, 713.
 - D Nr. 822, 850, 854.
 - E Nr. 934, 1023.
 - Von den 3 1/2% kaiserlichen Obligationen vom Jahre 1888:**
 - Litera A Nr. 47.
 - B Nr. 112, 269, 327, 406, 427, 474.
 - C Nr. 484, 576, 596, 699, 732, 737.
 - D Nr. 812, 859, 904.
 - E Nr. 991, 992, 1015, 1062.
- Forstheim, den 10. April 1895
Der Stadtrath.
Habermehl. Freiburg.

Offene Stadtrechnerstelle.

Die hiesige Stadtrechnerstelle, mit welcher auch die Besorgung der Gräbhamtsgeschäfte (Kornhausverwaltung) verbunden ist, neu besetzen. Der Anfangsgehalt beträgt 2400 Mark und 250 Mark Vergütung für Schreibhilfen. Bewerber, welche im Gemeindefachwesen durchaus bewandert sein müssen und eine Caution von 3500 Mark stellen können, wollen innerhalb 14 Tagen ihre Gesuche unter Anschlag von Zeugnissen bei uns einreichen. Ueberlingen, den 11. April 1895.

Der Gemeinderath:

M. Bek. Melbert.
V. 918.1.
Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Preßhefe-Fabrikation, vorm. G. Sinner in Grünwinkel, Baden.
Auf die neuen Aktien unserer Gesellschaft hat die Restzahlung von M. 500 pro Aktie am 31. August d. J. zu erfolgen. Demgemäß wollen die Zeichner ihre Beträge bei den Bankhäusern Herren

G. Müller & Conf. dahier, Straus & Co. dahier, W. S. Ladenburg & Söhne in Mannheim, G. Ladenburg in Frankfurt a. M., G. Schlesinger, Erler & Co. in Berlin, unter Vorlage der für die frühere Zahlung erhaltenen Bescheinigung aufweisen. Für Einzahlungen, welche vor dem 31. August geleistet werden, wird eine Zinsvergütung von 4 % gewährt. Vom 1. September d. J. ab sind die neuen Aktien voll dividendeberechtigigt und können die definitiven Stücke von den Zeichnungsstellen bezogen werden. Karlsruhe, den 17. April 1895.

Der Aufsichtsrath.

Kollnauer Baumwollspinnerei und Weberei in Kollnau.
Die Herren Aktionäre werden hiermit zu der am **Samstag den 18. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr,** im Fabrikhof in Kollnau stattfindenden **Ordentlichen Generalversammlung** ergebenst eingeladen.

Tagesordnung.
Die in § 18 der Satzungen aufgeführten Gegenstände.
Für die Berechtigung zur Theilnahme an der Generalversammlung sind die Bestimmungen des § 14 der Satzungen maßgebend.
Kollnau, den 10. April 1895.
Der Vorstand.

Deffentliche Aufforderung.

Gemeinde Seddenheim. Amtsgerecht Schweigenen.
Die Vereinigung der Grund- und Unterpandbücher der Gemeinde Seddenheim betr.
An sämtliche Gläubiger ergeht hiermit die Mahnung, die seit länger als dreißig Jahre in die obengenannten Bücher eingeschriebenen Einträge über Pfand- und Vorzugsrechte zu erneuern. Die innerhalb sechs Monate nach dieser Mahnung nicht erneuerten Einträge bez. Pfand- und Vorzugsrechte werden alsdann gelöscht werden. Ein Verzeichnis der in den Büchern der hiesigen Gemeinde seit mehr als dreißig Jahren eingeschriebenen Einträge liegt im Rathhause - Rathszimmer - hier zur Einsicht offen. P. 885
Dabei wird darauf aufmerksam gemacht, daß diese öffentliche Verlautbarung der Mahnung als Zuteilung an alle, auch die bekannten Gläubiger gilt.
Seddenheim, den 10. April 1895.
Das Gemähr- und Pfandgericht. Der Vereinigungskommissar: Sauer, Rathschr.

Dr. med. Theinhardt's
löslische
Hygiene **Kindernahrung**

Büchle. 2.50 u. 2. - Büchle. 1.190 u. 1.50.
Reich an blut-, fleisch-,
frühstück für die heran-
wachsende Jugend; an-
gemessenes, überaus leicht
verdauliches Getränk
für Wälderinnen,
für Säuglinge, bei Verdauungs-
störungen und Brechdurchfall.
In den Apotheken, Drogen- und Kolonialwaren-Geschäften käuflich.
Haupt-Niederlage: Gebrüder Jost Nachfolger, Karlsruhe.

Wormser Brauer-Akademie.
Zu dem am 1. Mai beginnenden Sommer-Cursus sind Unterrichts-Programme unentgeltlich zu erhalten durch die Direction
Worms a. Rh. Dr. Schneider. D. 761.3

Evang.-prot. praktisch-theologisches Seminar der Universität Heidelberg.

Das Sommersemester beginnt am 27. April. Anmeldungen sind schriftlich nebst dem Zeugnis der bestandenen theologischen Vorprüfung bis spätestens 24. April einzureichen.
Die Seminardirection.
Prof. Dr. Baffermann. P. 878.1.

Lebensversicherung.
Allgemeine Versorgungs-Anstalt in Karlsruhe.
Ende 1894: 98 Millionen Vermögen und 329 Millionen versch. Kapital. Günstige Bedingungen. Niedrige Beiträge. Dienstfunktionen an Beamte. Kriegsversicherung. Mitversicherung auf Beamtenfreiheit im Invaliditätsfall. Auskunst u. Vermittlung bereitwillig durch die General-Agentur Karlsruhe
Ludwig Ziegler, Akademiestraße 42.
Unteragenten und stille Vertreter in allen Gesellschaftskreisen unter günstigen Bedingungen gesucht. D. 106.4

Bauguss

Säulen, glatt und canel., Ladenständer, Treppen zc. Bau-
krähne, anerkannt beste Construction, Fahrgerüste, Eisen-
constructions zc. liefert
Eisenwerk Söllingen, Baden.

Alle Sorten
Confirmanden-Handschuhe
empfehlen zu Fabrikpreisen
Wilh. Ellstätter Nachfolger
CURRETTI & HÖFLE, Kaiserstrasse 96,
zwischen Ritter- & Herrenstrasse, im Hause des Herrn Bankier Seligmann.

Burk's China-Weine.
Analytisch im Chem. Laborator. der Kgl. würt. Centralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart.
- Von vielen Aerzten empfohlen. -
In Flaschen zu ca. 100, 250 und 700 Gramm. - Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.
Burk's China-Malvasier.
Mit edlen Weinen bereitet. Appetit-erregende, all-gemein-kräftigende, nervenstärkende und blutbildende diätetische Präparate von hohem, stets gleichem und garantiertem Gehalt in den wirksamsten Bestandtheilen der China-rinde (China etc.) mit und ohne Zugabe von Eisen.
Burk's Eisen-China-Wein
wohlschmeckend u. leicht verdaulich. In Flaschen à M. 1.-, M. 2.- und M. 4.50.
Leipzig 1892.
Man verlange ausdrücklich: Burk's China-Malvasier, Burk's Eisen-China-Wein und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Dankagung.

Der unterzeichnete Gemeinderath fühlt sich verpflichtet, dem verehrlichen Verwaltungsrath der Landes-Feuerwehr-Unterstützungskasse für die ehrenvolle Zuwendung des so naheliegenden Beitrages von sechshundert Mark zur Anschaffung einer Saugfeuerpritze hiermit öffentlich Dank auszusprechen.
Urnau, den 10. April 1895.
Bürgermeister Reisch.
Bauer, Kommer. Rimmelt.
Frei. Felix Kutter.

Bekanntmachung.

Am 21. Mai d. J. ist eine Rente von 700 Mark aus der Wälderstiftung des sel. Jehude Israel Mayer von hier an ein tugendhaftes Mädchen aus der Verwandtschaft des sel. Stiefers oder dessen sel. Ehefrau zu vergeben. Bewerberinnen haben ihre Gesuche unter Vorlage
1. eines Geburts- und Verwandtschaftszeugnisses mit dem sel. Stifter oder dessen sel. Ehefrau;
2. eines Sitten- und Arzenezeugnisses
bis zum 15. Mai d. J. an die unterzeichnete Stelle einzureichen.
Müllheim, den 14. April 1895.
Der Synagogenvorstand.
Elias Heim.

Ein älteres Fräulein

aus angesehenem Hause sucht Stellung bei einem alleinstehenden Herrn oder einer Dame zur Führung des Hauswesens. Ansprüche bescheiden und mäßig. Anerbieten erbeten unter M. M. an die Exped. d. Bl. P. 881.2.

PENSION BECKER
Lichtenthal Nr. 14
(an der Lichtenthaler Allee) -
empfiehlt ihre freundl. möblirten Zimmer mit guter Verpflegung. Schöner Garten b. Hause. P. 734.5

Auf 23. October werden in feiner Lage auf prima erste Hypothek P. 917
80,000 Mark
von einem sehr pünktlichen Zinszahler unkündbar auf 5 oder mehrere Jahre mit 1/2 jährlicher Verzinsung zu 3 1/2 % gesucht. Vermittler verboten. Gest. Off. sub L. 1018 an Daanstein & Vogler A. G. in Karlsruhe i. B.
Bürgerliche Rechtsstreite.
Lohnung.
P. 914.1. Nr. 4246. Karlsruhe.
In Sachen der Albert Stehle Ehefrau in Mannheim, Klägerin, Verur-

vor dem Groß. Amtsgerichte hieselbst anberaumt.
Baden, den 13. April 1895.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Kug.

P. 891. Eberbach. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Kaufmann Theodor Reichel Ehefrau, Katharina, geb. Meyer in Eberbach, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichniß der Gläubiger auf Mittwoch den 8. Mai 1895, Vormitt. 10 1/2 Uhr, vor dem Groß. Amtsgerichte hieselbst bestimmt. Eberbach, 11. April 1895.
Heinrich, Gerichtsschreiber.

Vermögensabsonderung.
P. 884. Nr. 5815. Mannheim.
Die Ehefrau des Müllers Ludwig Weiffert, Amalie, geb. Stahl in Mannheim, hat gegen ihren Gemann bei diesseitigem Landgerichte eine Klage mit dem Begehren eingereicht, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Gemannes abzufordern. Termin zur Verhandlung hierüber ist auf:
Mittwoch den 22. Mai 1895,
Vormittags 9 Uhr,
bestimmt.

Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht.
Mannheim, den 9. April 1895.
Gerichtsschreiber Groß. Landgerichts.
Dienheim.

Strafrechtspflege.

Abwachen.
P. 889.1. Nr. 2318. St. Blasien.
Der am 6. Juni 1863 in Harlschwand geborene Schuster Peter Gerpader, zuletzt in Tiefenbach wohnhaft, wird beschuldigt, als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Derselbe wird auf Anordnung des Großherzoglichen Amtsgerichts hieselbst auf Samstag den 25. Mai 1895, Vormittags 9 Uhr, vor das Großherzogliche Schöffengericht St. Blasien zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafproceßordnung vom dem König. Bezirkskommando Donaueschingen ausgefertigten Erklärung verurtheilt werden. St. Blasien, den 6. April 1895. Gutmann, Gerichtsschreiber des Großherzoglichen Amtsgerichts.

Bermittelte Bekanntmachungen.

P. 888. Karlsruhe.
Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.
In der Zeit vom 1. Juni bis Ende Oktober d. J. werden von der Württemberg-Königlichen Eisenbahn und vom dem Verein hiesiger Künstler Württemberg "Secession" je eine internationale Kunstausstellung in München veranstaltet.

Für die ausgestellten und unverkauft bleibenden Gegenstände wird während 2 1/2 Monaten nach Schluß der Ausstellungen auf den diesseitigen Strecken unter den üblichen Bedingungen frachtfreie Rückführung gewährt.
Karlsruhe, den 13. April 1895.
Generaldirection.

Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Mit Gültigkeit vom 15. April d. J. wird die Station Leopoldshöhe in die Klasse 1 (rohe Baumwolle) und 7 (roher Laka und Lakaunter) und die Station Nauhen-Raitbach in die Klasse 1 (rohe Baumwolle) des westdeutschen Seebahnen-Ausnahmevertrages mit direkten Frachtlagen einbezogen. Nähere Auskünfte ertheilen die genannten Dienststellen und das Gütertarifbureau.
Karlsruhe, den 13. April 1895.
Generaldirection.

Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Im süddeutschen, österrösch-ungarischen Verbandsverkehr werden zu sämtlichen in Betracht kommenden Gütertarifen die Kursdifferenzen vom 1. Mai 1895 an bis auf Weiteres im einfachen Betrag von den Frachtlagen abgezogen.
Karlsruhe, den 16. April 1895.
Generaldirection.

Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Die zur Verlängerung der Verladearmpe auf Station Schweigenen erforderlichen Maurer- und Steinhauearbeiten, veranschlagt zu 800 Mark, sollen vergeben werden.
Plan, Bedingungen und Arbeitsverzeichnis liegen in den Geschäftsräumen - Bahnhofstraße Nr. 2 - zur Einsicht auf.
Die Angebote sind mit entsprechender Aufschrift versehen, längstens bis **Montag den 22. April d. J., Vormittags 10 Uhr,** portofrei anber einzuliefern. Zuschlagfrist 3 Wochen.
Heidelberg, den 12. April 1895.
Der Groß. Bahnbaupinspektor II.